

## ■ Organisation

### Teilnehmer

Die Tagung ist eine Veranstaltung für Mitglieder und Kandidat:innen der DPG, DPV, DGPT und VAKJP. Wenn Sie Fragen zum Thema und zu Ihrer Teilnahme haben wenden Sie sich bitte an Veronika Grüneisen: [vegrue@t-online.de](mailto:vegrue@t-online.de)

### Tagungsort und Unterkunft

Institut für Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatik Berlin e.V. (IPB)  
Helgoländer Ufer5, 10557 Berlin

Zimmer können z.B. in folgenden Hotels gebucht werden:

Hotel Tiergarten  
Alt Moabit 99, 10557 Berlin,  
049 30 399896, [hotel-tiergarten.de](http://hotel-tiergarten.de)  
Motel One  
Paulstr.21, 10557 Berlin  
049 30 39063340, [motel.one.com](http://motel.one.com)

## Anmeldung und Tagungsbeitrag

Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig an, spätestens aber bis zum 22.4.2025 schriftlich bei der

DPG Geschäftsstelle  
Goerzallee 5, 12207 Berlin  
Tel.: (030) 84 31 61 52

Tagungsbeitrag:

Mitglieder 110€

Kandidat:innen in

Ausbildung 60€

Deutsche Apotheker und Ärztebank  
IBAN: DE56 3006 0601 0705 3206 82  
BIC: DAAEDEDXXX

Diese Gebühr schließt Tagungsgetränke, Gebäck sowie einen Mittagsimbiss am Samstag ein.

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Bei kurzfristigem Rücktritt kann der Tagungsbeitrag nur erstattet werden, wenn eine andere Teilnehmerin, ein anderer Teilnehmer den frei gewordenen Platz in Anspruch nimmt.



## Einladung

**zur  
5. Arbeitstagung  
der AG Psychoanalyse  
in der Gesellschaft**

**Verstehen, Sprechen,  
Handeln  
unter erschütterten  
Bedingungen**

**16. und 17. Mai 2025  
in Berlin**

## ■ Einladung

Seit mehreren Jahren beschäftigen wir uns als Arbeitsgemeinschaft „Psychoanalyse in der Gesellschaft“ mit der Frage, wie wir als Psychoanalytiker und Bürger uns angesichts der psychisch und sozial, politisch und gesellschaftlich aufkeimenden Konflikte positionieren und ins Handeln kommen können. Diese Konflikte – wie Klimakrise, Kriege (in der Ukraine, im Nahen Osten) und das Erstarken diktatorischer und rechtsradikaler Bewegungen - beunruhigen uns. Wir geraten an die Schwelle zur Handlungsunfähigkeit und brauchen unsere seelische und kognitive Kraft dazu, das Chaos und die Sprachlosigkeit, in denen wir uns erleben, auszuhalten. Das Gefühl, von einem sicheren Ort aus auf die teilweise unerträglichen Entwicklungen sehen zu können, ist tief erschüttert und teilweise verloren.

Angesichts der aktuellen „toxischen Polarisierungen“ (Bläß, Kolod und Eizirik in einem IPA-Webinar) beobachten wir bei uns und anderen die Neigung zu einer radikalen Abwehr. Sich auf eine Seite zu schlagen, Recht zu haben, im Versuch sich zu befreien, führt jedoch zum Verlust der Fähigkeit zum konstruktiven Denken aus

der 3. Position, welches aus der Ohnmacht heraushilft.

In der kommenden Tagung wollen wir untersuchen, welche Prozesse es sind, die in uns und anderen und zwischen Gruppierungen zu toxischen Polarisierungen führen, wie wir diese erkennen können und welche Wege herausführen um uns im Alltag bewusster diesen Verführungen stellen und ihnen - verstehend, sprechend und handelnd - begegnen zu können.

Ursprünglich haben wir Sie mit dieser Einladung für unsere Tagung in 2024 gewinnen wollen; leider kam sie nicht zustande. Aber das Thema hat an Aktualität nicht verloren und wir denken, mehr denn je ist es notwendig sich mit diesem Thema zu beschäftigen.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit!

Veronika Grüneisen, Bettina Jesberg,  
Christoph Tangen-Petraitis, Gisela Zemsch  
(für die Arbeitsgemeinschaft Psychoanalyse  
in der Gesellschaft)  
Eckehard Pioch (Vorsitzender der DPG)

## Freitag, 16.5.2025

18.00-20.00 Einführende Bemerkungen  
und gemeinsame Reflexion zum  
Tagungsthema

20.15 Gemeinsames Abendessen in  
einem Restaurant in der Nähe

## Samstag, 17.5.2025

9.30-11.00 Plenum  
Prozesse toxischer Polari-  
sierung - Erfahrungen und  
Bearbeitungsversuche

11.00-11.30 Pause

11.30-12.30 Diskussion in Kleingruppen

12.30-13.30 Zurück im Plenum: Reflexion

13.00-14.00 Mittagsimbiss

14.00-16.00 Plenum  
Rückblick, offene Fragen, nächste  
Schritte

## Programm